Aktionsbündnis gegen Wohnungsnot und Stadtzerstörung
Rundbrief 72

Informationen: www.ina-koeln.org | Mobil 0160 97949220
an- und abmelden: r.kippe@ina-koeln.org

Köln, den 05.02.2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe UnterstützerInnen, liebe Freundinnen und Freunde,

Für eine Stadt ohne Obdachlosigkeit
Für eine Stadt ohne Drogentote
**Für eine Stadt ohne Gewalt gegen Frauen und Kinder **
Für eine Stadt ohne Abschiebungen
**Für eine Stadt ohne Armut*

Protestkundgebung des Aktionsbündnisses vor der Ratssitzung am 3.2.2022

1
Viele Fragen – wenig Antworten

Das Ankündigungsbündnis aus Grünen, CDU und Volt tritt auch nach Weihnachten mit frohen Botschaften an die Öffentlichkeit.

So will die Stadt das Erbbaurecht verstärkt für den Wohnungsbau nutzen:
Oberbürgermeisterin Frau Reker: "Mieten abfedern und städtische Flächen bewahren"
https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/mitteilungen/24276/index.html

Wer die Pressemitteilung liest, wird keine Erklärung für die Verdoppelung der Wohnungslosigkeit in den vergangenen 10 Jahren unter CDU und Grünen finden. In den Kölner Zeitungen finden sich

jede Menge Artikel, die Experten zu Wort kommen lassen, deren Prognosen unisono weiter steigende Mieten und Baukosten ankündigen.
Auf unserer Kundgebung am Donnerstag am Gürzenich hat Bezirksbürgermeister Andreas Hupke auf den Kontrast verwiesen, der darin besteht, dass von Seiten der Stadtregierung ständig von Transparenz und Partizipation die Rede ist, während nicht mal er vom Liegenschaftsausschuss erfährt, welche Grundstücke in der Innenstadt die Besitzer wechseln. Er verglich diese demokratische Blackbox mit italienischen Geheimlogen.

Wenn es den Grünen, der CDU und Volt ernst ist, mit Partizipation und Transparenz, dann können sie das unter Beweis stellen – durch die Veröffentlichung der städtischen Grundstücke, die in den letzten fünf Jahren an Investoren verkauft worden sind.

Martin Stankowski erinnert immer mal wieder, dass die Kölner Grünen 2002 laut gefragt haben „Wem gehört die Stadt?“ – diese öffentliche Frage ist bis heute ohne Antwort. Aber wer ernsthaft Mieten abfedern und städtische Flächen bewahren und sogar vermehren will, darf sich um die Antwort nicht drücken.

„Hilfe für Obdachlose“ ist die zweite frohe Botschaft überschrieben
https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/hilfe-fuer-obdachlose-menschen

Wir werden nicht müde zu betonen, dass geholfen werden muss, wo Not herrscht. Wir hören aber auch nicht auf zu fordern, dass eine Verständigung über die Ursachen der sozialen Notlagen stattfinden muss, damit sie auch beseitigt werden können. Die Armut entspringt den ökonomischen Grundlagen dieser Gesellschaft und ihrer Eigentumsordnung. Die von der Stadtverwaltung angebotene „Hilfe für Obdachlose“ will die Notlagen der Obdachlosen nur nützlich verwalten

Protestkundgebung des Aktionsbündnisses vor der Ratssitzung am 3.2.2022

Stolz präsentieren sich Helferinnen und Helfer der Kölner Wohnungslosenhilfe auf der überarbeiteten Homepage „Wohnungslos in Köln.“
https://www.wohnungslos-in-koeln.de/
Es fehlen die Verursacher und die Profiteure der Wohnungsnot. Das ist ein Armutszeugnis.

2
Sendungen Meldungen, Nachrichten

Das Eigenheim in Köln wird immer teurer – kein Ende in Sicht
https://www.rundschau-online.de/region/koeln/studie-zu-immobilien-das-eigenheim-in-koeln-wird-immer-teurer---kein-ende-in-sicht-39430334

KfW-Geld für energieeffiziente Häuser: Bauförderung geht weiter
24.000 Hausbauer*innen und Investoren sollen doch noch die beantragten Mittel der KfW-Bank erhalten. Dann werden die Programme aber umstrukturiert
https://taz.de/KfW-Geld-fuer-energieeffiziente-Haeuser/!5832812&s=Hannes+Koch/

Hilfe für 4.000 Eigenheime
Durch den Stopp der KfW-Förderung zur Energiesanierung stehen viele Bauprojekte infrage. Ampel-Regierung will betroffene Privatpersonen unterstützen.
https://taz.de/Foerderung-fuer-Energiesanierung/!5832602&s=Hannes+Koch/

Rendite, Gemeinnützigkeit oder Vergesellschaftung: Wohnungsbau im Zeitalter der Gentrification
Amdrej Holm im Interview
https://krass-und-konkret.de/politik-wirtschaft/rendite-gemeinnuetzigkeit-oder-vergesellschaftung-wohnungsbau-im-zeitalter-der-gentrification/ <https://krass-und-konkret.de/politik-wirtschaft/rendite-gemeinnuetzigkeit-oder-vergesellschaftung-wohnungsbau-im-zeitalter-der-gentrification/>

Was hilft besser gegen die Wohnungsnot: die Koalitionsvereinbarungen oder Enteignungen?
https://www.heise.de/tp/features/Zu-Risiken-und-Nebenwirkungen-fragen-Sie-Ihren-Vermieter-6338754.html

Obdachlosigkeit während Corona –
Wie die vom kapitalistischen System Verstoßenen die Pandemie erleben und überleben
https://perspektive-online.net/2022/01/obdachlosigkeit-waehrend-corona-wie-die-vom-kapitalistischen-system-verstossenen-die-pandemie-erleben-und-ueberleben/

Der Druck auf die LEG steigt: Immer mehr Mieter*innen wehren sich
Zuhören und sich gemeinsam zur Wehr setzen: Am Donnerstag fand ein wohnungspolitischer Austausch mit Mieter*innen der LEG, Hans-Jochem Witze vom Deutschen Mieterbund NRW, dem Landtagsabgeordneten Hans-Willi Körfges und der SPD-Landtagskandidatin Josephine Gauselmann statt.
https://www.der-lokalbote.de/index.php?

id=89&tx_ttnews[tt_news]=11241&cHash=310b8cac638e39ba24e832a101552ab6&fbclid=IwAR1vlnoMSvHrggZ6E3Ub6pnfeLFYiBn2ZWS1rRM-o5mdEan87weq5m33kyw

Mietenkrise in Deutschland: AWO fordert bezahlbares Wohnen
Die Mieten steigen ungebremst, für arme Familien und Alleinerziehende wird es eng. Das Zukunftsforum Familie sieht die Politik in der Pflicht.
https://taz.de/Mietenkrise-in-Deutschland/!5827574&s=Patricia+Hecht/ <https://taz.de/Mietenkrise-in-Deutschland/!5827574&s=Patricia+Hecht/>

Positionspapier F a m i l i e u n d W o h n e n
FAMILIE BRAUCHT EIN ZUHAUSE. Bezahlbaren und ausreichenden Wohnraum für Familien schaffen!
https://www.zukunftsforum-familie.de/wp-content/uploads/ZFF_PP_2021_FamilieWohnen.pdf

Ein Zuhause auf Abruf
Zweimal besetzten Obdachlose ein leerstehendes Haus in Berlin-Mitte. Nun hat der Bezirk mit dem Eigentümer eine Zwischennutzung durch sie vereinbart. Ein bisher einmaliges Experiment – mit offenem Ende
https://taz.de/!5828915/

Rendite mit der Miete
Kämpfen statt kuscheln!
Berliner Senat lädt zum Bündnis für bezahlbare Mieten. Initiative »Deutsche Wohnen und Co. enteignen!« wird ignoriert
https://www.jungewelt.de/artikel/419502.rendite-mit-der-miete-k%C3%A4mpfen-statt-kuscheln.html>

»Wer einmal in der Werkstatt ist, kommt nie wieder heraus«
Anne Gersdorff und Sven Papenbrock über die Ausbeutung Beschäftigter auf dem sogenannten zweiten Arbeitsmarkt und die Kämpfe dagegen

https://www.akweb.de/ausgaben/676/ausbeutung-in-den-werkstaetten/?fbclid=IwAR0BMsBHCHkfyHvAUwLEzCH-h4L-q6DlB9_mGaUXOzeuctuT9KfJQZHnPuo

3
Termine

10.2.2022 Sozialausschuss tagt – Kundgebung des Aktionsbündnisses
14:30 Uhr Theo-Burauen-Platz am Rathaus

14.3.2022, 19 Uhr, Christina Jiménez Mattsson: Innenstädte im Wandel – Utopien für eine lebenswerte Stadt. Bericht aus einem Forschungsprojekt. Karl Rahner Akamdemie, Jabbachstr.48, 12 Euro

17.3.022 Rat

26.3.2022 Housing Action Day

22.04. Demo und Kundgebung anlässlich der VONOVIA HV in Bochum

15.5. Landtagswahlen in NRW – Alle für Kalle
Wohnen-Aktivist Kalle Gerigk kandidiert als Direktkandidat für DIE LINKE

Für eine Stadt ohne Obdachlosigkeit
Für eine Stadt ohne Zwangsräumungen
Für eine Stadt ohne Drogentote
Für eine Stadt ohne Gewalt gegen Frauen und Kinder
Für eine Stadt ohne Abschiebungen
Für eine Stadt ohne Armut

Klaus Jünschke und Rainer Kippe

****

Nachtrag: Auf dem Youtube-Kanal NEUE ARBEIT – INA sind zwei Smartphone-Videos mit Redebeiträgen zu den letzten Protestkundgebungen zu sehen. Und weitere Doku-Videos zur Misere der Obdachlosigkeit und deren Überwindung. Es ist nicht zu fassen, in der Corona-Pandemie sind die Superreich Millonäre und Milliardäre noch reicher geworden, wie die Presse berichtet. Aber die Politik holt sich von Ihnen keinen Cent für Housing First für Obdachlose. Die Allermeisten wünschen sich genau das: Abschließbare Räume, um wieder das Leben anpacken zu können.

Protestkundgebung am 5.2.
u.a mit Klaus der Geiger, der in seinem Lied den bekannten Walter Herrmann (Klagemauer) würdigt.
https://youtu.be/tJb-jhMETJA

Protestkundgebung am 18.1.
https://youtu.be/41ny7sD_ndA

Großen Dank an die Aktivist*innen. Packen wir‘s alle mit an

Heinz Weinhausen, SSM

***
Hinweis: Es folgt noch eine Fotoseite von der letzten Kundgebung. (siehe unten)

Gürzenich | Protestkundgebung am 5.2. vor der Ratssitzung

Ergänzung: Mit der historischen Kölner Wohnsiedlung ist die Egonstraße in Stammheim gemeint, was in dem Bildausschnitt nicht erkennbar ist. Danke allen, insbesondere Klaus dem Geiger, Sozialdezernent Dr. Rau, Jörg Detjen (Die Linke), Andreas Hupke (Die Grünen), Michael Paetzold (SPD), Kalle Joest (MachMit)